

Ressort: Politik

Meinungsforscher wollen ihre Methoden überarbeiten

Berlin, 15.03.2017, 15:27 Uhr

GDN - Das Image der Meinungsforscher hat in den vergangenen Jahren stark gelitten, doch die Demoskopien haben nach Fehlschlägen bei den Wahlen zum US-Präsidenten, dem EU-Austritt der Briten und der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt ihre Methoden überprüft. So mussten die Analysen neue politische Kräfteverhältnisse miteinbeziehen, die bislang ohne Präzedenz waren, sagten renommierte Meinungsforscher der "Zeit".

"Wenn man wiederholte Befragungen über die Zeit hinweg mit relativ kurzen Abständen macht, dann sieht man die Dynamik von Meinungsbildung in der Gesellschaft schon recht gut", so der Kommunikationsforscher Frank Brettschneider. Man dürfe dabei aber nicht den Fehler machen, eine Umfrage mit einer Vorhersage zu verwechseln, wie etwa das derzeitige Umfragehoch des SPD-Kanzlerkandidaten Martin Schulz: "Wenn morgen ein Terroranschlag passiert, dann kann es sich auch ganz schnell wieder ausschulzen", sagt Brettschneider. Auch auf das Aufkommen des neuen Typus des Rechtswählers mussten sich die Meinungsforscher erst einstellen. "Das Phänomen, dass ein Teil der Wähler rechtsradikaler Parteien sich nicht befragen lässt, gab es schon immer", sagt Manfred Güllner, der Chef von Forsa. "Für diesen Teil der Wähler gehören Umfragen zum Teil des verhassten Manipulations-Establishment." Offenbar gilt das auch für die Wähler der AfD - auf die Umfragewerte der Partei werde mittlerweile eine ähnliche Richtung angewendet wie das der NPD, was die Prognosekraft offenbar erhöht.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-86670/meinungsforscher-wollen-ihre-methoden-ueberarbeiten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com